

- 221^c. **1533**, October. Die nach Hildesheim entwichenen Mitglieder des Rathes und der Geschworenen der Stadt Hannover benachrichtigen den Stadtrath zu Braunschweig, daß die von demselben begehrte Antwort wegen zeitweiliger Abwesenheit einiger ihrer älteren Amtsgenossen noch nicht habe erfolgen können. Hildesheim, 1533, am Sondag na Francisci.
222. **1534**, Juli 1. Herzog Erich der Aeltere von Braunschweig-Lüneburg entscheidet die Streitigkeiten zwischen dem Stadtrathe und der Bürgerschaft zu Hameln einerseits, und dem dortigen Bürgermeister Friedrich Munster andererseits, wegen eines „Anflusses“ in der Weser. 1534, Mittw. nach Petri et Pauli ap.
223. **1534**, September 28. Schuldverschreibung des Rathes der Stadt Hildesheim für den Convent zur Kluß über 66 Pfund 13 Schill. 4 Pfennige. 1534, ahm avende Michaelis archang.
224. **1535**, October 19. Heinrich der Jüngere, Herzog von Braunschweig-Lüneburg, belehnt den Hans von Gittelde mit dem Kirchlehn zu Gittelde, mit Grundstücken zu Echte, Colvelde, Reddersen, Gieboldehausen, Ilgehausen bei Westerhof u. s. w. 1535, am dinstag nach Galli conf.
225. **1537**, März 26. Heimert v. Helversen stellt wegen der Lehngüter der Familie v. Gittelde einen Revers aus. 1537, mandages na dem palmensondage.
226. **1544**, Juni 24. Lehnbrief des Herzogs Ernst zu Braunschweig-Lüneburg für Hans v. Gittelde wegen der Güter zu Zwoldehusen, Idessen, Medem, Suthrem, Northeim u. s. w. 1544, am dage Joh. bap.
227. **1556**, Januar 1. Herzog Erich der Jüngere von Braunschweig-Lüneburg ertheilt den Hamelnschen Bürgern das Privileg, daß dieselben, falls sie vom Herzog oder seinen Rätthen Recht zu nehmen bereit sind, nicht mit Repressalien oder Arresten beschwert werden dürfen. 1556, am tage der besneidung unsers Herrn.
228. **1556**, März 15. Die Brüder v. Bodenteich verkaufen dem Franz Spörcken eine wüste Rothstelle in Molzen. 1556, am sond. Letare.
229. **1556**, April 22. Lehnbrief des Herzogs Otto von Braunschweig-Lüneburg für Burchard v. Boventen über Güter zu Kl.-Schnehen und Gr.-Schnehen. 1556, Mittw. post Miseric. Dom.
230. **1557**, Juli 13. Herzog Heinrich der Jüngere von Braunschweig-Lüneburg meldet dem Stadtrathe zu Braunschweig, daß er die in früheren Zeiten von Seiten der Fürsten zu Braunschweig dem damaligen Rathe der Alt- und Neustadt Braunschweig für 690 Mark Silbers verpfändete Vogtei zu Braunschweig nebst dem Sack und der Alten Bieck wieder einzulösen entschlossen sei und daher die Rückgabe der Pfandgegenstände, sobald der Pfandschilling erlegt sein werde, gewärtige. Wolfenbüttel, 1557, Juli 13.